

# Predigt

## 12. Sonntag im Jahreskreis

### 23. Juni 2024



Pfarre Maria Mank  
am grünen Anger

Lesung: Ijob 38,8-11, Evangelium: Markus 4,35-41

### Liebe Gläubige, Schwestern und Brüder!

Eine spannende Geschichte, die wir soeben gehört haben. Da sind die Jünger mit Jesus auf dem See, wie ein heftiger Wirbelsturm aufkommt. Die Wellen schlagen in das Boot, sodass es sich bereits mit Wasser zu füllen beginnt.

Und Jesus? Der schläft, den kümmert die ganze Katastrophe nicht.

Da ist es nur verständlich, dass die Jünger Ihn wecken und Ihn vorwurfsvoll fragen: „Kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Jesus, wie kannst du jetzt schlafen?“

Da steht Er auf, spricht einige Worte, und alles beruhigt sich.

Und Er sagt zu den Jüngern, fast zynisch müssen die Worte klingen: „Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?“

Ich denke, wir alle können die Jünger gut verstehen. Ich denke, wir alle kennen die Angst, die uns überkommen kann, wenn gleichsam der Boden unter den Füßen schwindet, wenn alles ins Wanken gerät, wenn uns das Chaos umgibt.

Da gibt es Konkurse und zunehmende Arbeitslosigkeit, da gibt es die Wirtschaftskrise, die Umweltverschmutzung, schwere und tödliche Verkehrsunfälle,

schlechte ärztliche Diagnosen, da gibt es Beziehungskrisen und Streit und Krieg und Terror. Weltweit sind Millionen von Menschen auf der Flucht, aus ihrer Heimat vertrieben oder in der Fremde, weil sie zu Hause nicht mehr leben und überleben können, weil die Armut immer drückender und bedrückender wird.

Möchten da nicht auch wir sagen: „Herr, schläfst du? Kümmert dich das alles nicht? Warum tust du nichts?“

Gerade in diese Situation hinein will uns das Evangelium ansprechen, Mut machen, aufbauen, trösten. Es zeigt uns: Jesus ist stärker als alles, was das Leben bedroht. Er braucht nur ein Wort sprechen, und der Wind legt sich. Jesus ist stärker als jedes Chaos, als alles, was uns in Furcht und Schrecken versetzt.

Die Jünger durften erfahren: Selbst im heftigsten Sturm ist Jesus da. Er ist stärker als alles, was das Leben bedroht. Nach Seiner Auferstehung durften sie erkennen: „Jesus ist stärker als alles Böse dieser Welt, er ist stärker als der Tod.“

Das hat ihnen Mut gemacht in den verschiedensten Situationen ihres Lebens, sodass der Apostel Paulus schreiben

konnte: „Was kann uns trennen von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? All das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus erschienen ist, unserem Herrn.“

Dieses Bewusstsein schenkt Mut und Zuversicht auch allen, die heute bedrängt sind und an Christus glauben. „Was kann uns trennen von der Liebe Christi? All das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat. All das überwinden wir durch den, der alles Lebensbedrohliche überwunden, der den Tod und die Sünde besiegt hat.“

So konnte auch die große Theologin und Kirchenlehrerin, die heilige Teresa von Avila das schöne Gebet formulieren:

„Nichts soll dich ängstigen, nichts dich erschrecken. Alles geht vorüber. Gott allein bleibt derselbe.

Alles erreicht der Geduldige, und wer Gott hat, der hat alles – Gott allein genügt.“

So dürfen auch wir in aller

Not, in aller Angst, die uns überkommen mag, zu Jesus rufen. Wenn wir meinen, Er schläft, dürfen auch wir Ihn wecken und Ihn besorgt fragen: „Kümmert es dich nicht, wenn wir zugrunde gehen?“

Zugleich dürfen wir wis-

sen: Ihm ist alle Macht gegeben, Ihm ist alles möglich. Er ist stärker als alles, was unser Leben bedroht.

Glauben wir das, oder müssen auch wir uns von Ihm fragen lassen: „Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?“

Bitten wir um diesen Glauben, der selbst im Untergang noch Hoffnung und Leben sieht. Bitten wir um diesen Glauben, der Jesus alles zutraut, der sich ganz in Seine liebenden Hände fallen lässt.

*Dechant*

*KR Mag. Wolfgang Reisenhofer*

*Pfarrer in Mank*

### Gebet der Woche

Der Segen des Vaters,  
die Liebe des Sohnes,  
die Kraft des Heiligen Geistes,  
der mütterliche Schutz der Himmelskönigin,  
die Fürbitte unserer Namensheiligen  
sei mit uns überall und alle Zeit.  
Heiliger Michael, streite für uns,  
heilige Schutzengel,  
bewahrt uns vor allen Fallstricken durch böse Versuchungen.  
Amen

